

# Gautrachtenfest 2027 im Blick

Jahresversammlung Rückblick der Riedener fällt positiv aus, wenn nicht der Fiskus wäre

**Rieden am Forgensee** Das Gautrachtenfest 2027 wird voraussichtlich in Rieden stattfinden. Bei der Jahresversammlung des Heimat- und Trachtenvereins im Gasthof Rößle holte sich Vorsitzende Ingrid Matern die Zustimmung der Versammlung für einen Antrag auf diese Veranstaltung beim Oberen Lechgauverband. Zuvor hatte sie erklärt, dass der örtliche Verein mit der Ausrichtung turnusmäßig wieder an der Reihe wäre.

## Als Vogelscheuchen beim Umzug

Ausführlich und von Bildern unterstützt war der Bericht von Manuela Senn, der das abwechslungsreiche Vereinsjahr 2019 ins Gedächtnis zurückrief. Traditionell begann das Jahr nach der Winterpause mit dem Faschingsumzug, bei dem Groß und Klein als Vogelscheuchen teilnahmen. Die Pause vor den Dorffesten nutzte ein Team unter Leitung von Malermeister Alois Baur, um die Bierzeltgarnituren wieder auf Hochglanz zu bringen. Es folgten Trachtenwallfahrt zur Wieskirche sowie Teilnahmen an der Fronleichnamprozession und beim Trachtenfest des Lechgauverbandes in Schongau. Der Auftritt des Vereins beim Gautrachtenfest des Oberen Lechgauverbandes im Juli in Prem war vorbildlich, nahmen doch rund 100 Riedener Trachtenträger mit Musikkapelle und Festwagen am Umzug teil.

Das Koppenfest Mitte August mit Gottesdienst und musikalischer



Jede Menge Ehrungen für langjährige Vereinszugehörigkeit standen auf dem Programm: (vordere Reihe von links) Konrad Stöger, Hans Hartmann und Hans Geier (alle 60 Jahre). Hintere Reihe von links: Roman Meßner (50), Olga Zaun (25), Johann Senn, Barbara Meißner (beide 50) Adolf Stark, Barbara Helmer (beide 40), Ingrid Schramm (50) und Paul Köpf (25). Auf dem Foto fehlen Reinhard Mischke, Rainer Lutz und Gertraud Köpf (alle 25). Flankiert werden die Jubilare von der Vorsitzenden Ingrid Matern (rechts) und Christian Heimlich (links).

Foto: Uwe Claus

Umrahmung durch den Riedener Dreigesang sowie gemütlichem Hoagarten war wieder gut besucht. Der zweite Platz beim Eisstockdorfturnier bei den Männern und der

sechste Platz der Theatergruppe wurden gebührend gefeiert. Das Vereinsschießen wurde mit dem siebten Platz der Trachtlermannschaft positiv abgeschlossen.

Ein Wermutstropfen im Kassenbericht von Tobias Stark war die Mitteilung, dass der Fiskus zugeschlagen hatte und dadurch ein Minus im Rechnungsergebnis für 2019

entstanden ist. Seine Entlastung war wie die des Vorstands trotzdem einstimmig.

Die Reihe der weiteren Berichte eröffnete Vorplatler Stefan Helmer,

der mit dem Besuch der 15 Plattlerproben zufrieden war. „Wir sind eine gute Truppe und mit Spaß dabei“, sagte er. Jugendleiterin Katja Edel, ihre Gruppe besteht aus 24 Mädchen und zwölf Buben, schilderte die Aktivitäten des Nachwuchses: Dorffestauftritte, elf Plattlerproben, ein gemeinsamer Ausflug, Teilnahme am Gaujugendtag in Buching und Auftritt beim Krippenspiel. Musikwartin Gisela Bayr-hof zählte eine ganze Reihe von Veranstaltungen auf: „Jugendhuagarte“ im Pfarrheim, Gaujugendsingen in Marktoberdorf, einen Tag auf dem Buchenberg sowie Adventssingen in Rosshaupten waren nur einige Aktivitäten. Sie wies darauf hin, dass es beim Instrumentenkauf Zuschüsse vom Gau gibt und sich Betroffene bei ihr melden sollen. Theaterwartin Herta Haf freute sich über 1500 Besucher bei sechs Aufführungen der Komödie „Die Patchwork-Lawine“, dem 27 Proben vorausgegangen waren. Eine ins Auge gefasste bessere Beschallung in der Halle des Hauses am Kalkofen wird in nächster Zeit umgesetzt.

Im Namen der Gemeinde dankte Zweiter Bürgermeister Johann Schwarzenbach dem Trachtenverein für die Aufrechterhaltung von Brauchtum, Tradition und Kultur im Dorf. Rieden ohne Trachtenverein sei undenkbar, habe er doch in der Bevölkerung ein gutes Ansehen und für den Tourismus sei er ein wichtiger Bestandteil für die Unterhaltung der Gäste. (cl)



Bei der Versammlung des Pfrontener Forums ehrte Vorsitzender Alfons Haf eine Reihe verdienter Mitglieder, die sich jeweils einer speziellen Aufgabe besonders widmen. Von links: Rudi Fischer, Reiner Georg, Karl-Otto Bertle, Manuela Vogel, Gebhard Dasser, Martin Häfele, Elfriede Heer, Anton Reichart, Alfons Haf, Robert Hirmer, Christel Wildner und Xaver Häfele. Foto: Erwin Kargus

## Beim Pfrontener Forum stehen Änderungen an

**Landschaftspflege** Der langjährige Vorsitzende Alfons Haf kündigt seinen Rückzug an. PfAD-Bauernladen braucht ein neues Domizil

**Pfronten** Das Jahr 2019 war für das Pfrontener Forum ein Erfolgswort. Bis zum nächsten Jahr 2021 – das zeigte die Generalversammlung im Haus des Gastes – wird es jedoch zwei wichtige Änderungen geben: Der langjährige Vorsitzende Alfons Haf tritt ab und wo und wie es mit dem bei der Bevölkerung sehr geschätzten Bauernladen der Direktvermarktungsinitiative PfAD weitergeht, muss sich erst noch zeigen. Haf redete zu beiden Sachverhalten Klartext: „Den PfAD gibt es ab Oktober eher nicht mehr an bisheriger Stelle, man muss schauen, ob und wo es weitergeht.“ Und: „Macht euch Gedanken wegen eines neuen Vorsitzenden ab nächstem Jahr – unabhängig von meiner eventuellen Wahl zum Bürgermeister.“

## Wanderungen und Pflanzaktion

Seinen Bericht über 2019 unterlegte Haf mit informativ-stimmungsvollen Bildern. Dieser reichte von einer Vogelstimmwanderung am 1. Mai und einer Pflanzaktion der Jugend zum Waldumbau über das Entdecken der Fliegen-Ragwurzes in 1660 Meter Höhe am Breitenberg bis zur Findung des breitblättrigen Knabenkrautes vor dem Pfrontener Pfarrheim.

Der Rückblick ging weiter mit dem in Füssen besuchten Film „Die Wiese“ und Erinnerungen daran, wie Schüler sich auf den frisch gemähten Bergwiesen einbrachten und entdeckten, was in der Natur so dahintersteckt. Zum Rückblick zählte auch das Aufhängen von Vogelkästen, der gelungene Vereinsausflug zur Seeger Schau-Imkerei mit anschließender Gartenbewirtung beim Bärenwirt in Zell. Bei der Viehscheid präsentierte sich der PfAD ebenso wie der Landschaftspflegeverband mit einem Stand. Alfons Haf erinnerte ferner an eine Moorwanderung und das Hoiberfest mit über 100 Leuten. Abschließend ließ er die „Entbuschungsaktion zweiter Teil“ im Berger Moos Revue passieren, würdigte die Heustadel-Erhaltung, ohne die das Landschaftsbild ärmer ausfiele, und den Einsatz von Schülern, die für das Umwelt-Bildungsprojekt im Achtal mit viel Eifer eine „Dude“ zimmernten. Haf dankte besonders allen Mitgliedern, die „aus Liebe zu Natur und Landschaft ein Thema vorantreiben und Pionierarbeit leisten.“

In seiner Vorschau für 2020 kündigt der Vorsitzende eine Vogelstimmwanderung in Rößleuten/Halden am 1. Mai an, freute sich auf

die Kür der nächsten Bergwiesenkönigin im Sommer und dachte bereits an den Tag der Regionen im Herbst. Aus der Versammlung heraus kamen die Vorschläge einer separaten heimatkundlichen Wanderung mit Besichtigung der Villa Goldonkel und einer Wanderung durch Moor und Streuwiesen. Beide Vorschläge wurden ins Jahresprogramm aufgenommen.

Die Geschäftsführerin des Landschaftspflegeverbands Ostallgäu, Annette Saitner, bot ihre weitere intensive Zusammenarbeit mit dem Pfrontener Forum an und berichtete von einer personellen Verstärkung ihrer Dienststelle um eine Mitarbeiterin aus Isny. Jan Schubert von der Pfrontener Stabstelle für Ortsentwicklung lud das Pfrontener Forum ein, beim Tag der Vereine am 26. April mitzuwirken. Er konnte im Weiteren mitteilen, dass Rad- und Wanderwege neu ausgeschildert sind. Schubert fühlt sich an seinem neuen Arbeitsplatz offenbar wohl: „Ich bin jederzeit froh, wenn mich jemand im Pavillon besucht.“

Forum-Vorstandsmitglied Dr. Otto Randal dankte Haf für seine hervorragende Arbeit: „Du treibst als Motor das Ganze an und bringst dich seit Jahrzehnten mit Herzblut ein.“ (eka)

## Liederkranz Pfronten ist um drei Sänger gewachsen

Männerchor 120-jähriges Jubiläum wird im August beim Waldfest gefeiert

**Pfronten** 23 von 26 aktiven Sängern, die beiden Jodlerinnen, ehemalige Sänger und Ehrenmitglieder sowie als Gäste Bürgermeisterin Michaela Waldmann und Pfarrer Werner Haas konnte der Vorsitzende des Männergesangsvereins Liederkranz Pfronten zur Jahresversammlung im Gasthaus Aggenstein begrüßen. Mit Beifall wurden drei neue Sänger in den Chor aufgenommen.

Ein großes Lob und auch Dank sprach der Vorsitzende seinen Sängern aus für ihre Zuverlässigkeit und kameradschaftliche Teilnahme an 45 Proben und 27 Veranstaltungen. Diese bestehen aus Stand-, Sommer- und Weihnachtskonzerten sowie kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen und den Ständen für Sänger mit runden Geburtstagen. Auch war man wieder in der Weihnachtszeit im Curanum-Pflegeheim und am Weihnachtsmarkt vertreten. Hierbei sind die mehrertägigen Arbeitsdienste vom Waldfest noch gar nicht inbegriffen. Aber wenn so eine große Veranstaltung dann doch auch mal ganz ohne Regen über die Bühne geht und ein kleines Plus in der Kasse tropft, ist bei einer Helferzeit Mühe und Plag schnell vergessen.

Gesanglicher Höhepunkte war das Konzert „Mir mitanand“, bei

dem der Liederkranz als Veranstalter sowie die Klangkinder aus Pfronten, die Wurzelkräfte-Musik aus Hindelang und die Alpartie-Musik aus Schwaben und Oberbayern das Publikum begeisterten.

Eine große Ehre für die Pfrontener Sänger war die Teilnahme an der Alpenländischen Chorweihnacht der Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Chorverbände mit fünf Chören aus dem gesamten Alpenraum in St. Nikolaus in Pfronten. Dabei trat der Liederkranz Pfronten mit dem Liederkranz Füssen als Projektchor den Chorverband Bayerisch-Schwaben. Dirigent Mario Babel erwähnte nochmals die überragende Probe- und Auftrittsbeteiligung der Sänger und die Disziplin während der Proben, denn gerade im Herbst mussten für die Hubertusmesse und für die Chorweihnacht viele neue Lieder einstudiert werden.

Für seine unermüdliche Ausdauer und Geduld als Dirigent sowie das richtige Maß, den Chor zu fordern, aber auch bei Laune zu halten, erhielt Babel einen kleinen Obolus aus der Vereinskasse und „an g'hörige Brocke G'reichred's“ überreicht. Als Dank an die Sänger und deren Frauen gibt es demnächst ein Hirschessen auf dem Milchhäusle.

Am Vatertag besucht der Chor den ehemals Pfrontener Pfarrer Bernd Leumann an seiner neuen Wirkungsstätte in Königsbrunn und gestaltet die Messe. Am 9. Mai findet ein Konzert zum 90-jährigen Bestehen der Vilser Sänger statt, bei dem auch der Liederkranz mitwirkt. Zwei Standkonzerte im Kurpark werden auch wieder übernommen.

Der Höhepunkt des Jahres aber wird das Waldfest am 1. und 2. August, da feiert der Liederkranz Pfronten nämlich sein 120-jähriges Bestehen. Am Sonntag um 10.30 Uhr findet ein Festgottesdienst statt, der von den Pfrontener Buabe mit einer Schweizerjodler-Messe umrahmt wird. Im Anschluss findet ein Festkonzert mit bis zu zehn befreundeten Chören und Musikeinlagen statt. Nachmittags spielt dann die Kaufinger Tanzelmusik auf und der Trachtenverein D' Kienberger bereichert mit seinen Schuhplattlern und Figurentänzen das Programm. Als Ausflugsziel ist das Hochsauerland, die Heimat eines Sängers, geplant. (eb)

**Interessierte Sänger** sind jederzeit willkommen. Geprüft wird freitags ab 20 Uhr im Haus des Gastes in Pfronten-Ried.



Bei der Alpenländischen Chorweihnacht in der heimischen Pfarrkirche St. Nikolaus trat der Liederkranz Pfronten gemeinsam mit dem Liederkranz Füssen auf. Hier leitet die Dirigentin der Füssener, Gisela Reichherzer, den Projektchor. Foto: Ferry Steibl